

München-Leipzig, d. 18. September 1888.

[48894] Soeben ist zur Ausgabe gelangt:

Der Cicerone

in den grossen Kunstsammlungen Europa's.

Herausgegeben von

Georg Hirth u. Richard Muther.

I. Band:

Die Kgl. Aeltere Pinakothek zu München.

320 S. kl. 8^o. m. 190 Illustrationen.

Preis brosch. 3 *M.*

geb. à la Baedeker 3 *M.* 50 *S.*

Dritte Auflage.

Nachdem die ersten beiden Auflagen (von je 1000 Exemplaren) des Münchner „Cicerone“ rasch vergriffen wurden, und mehrfachen bez. Aufforderungen nachkommend, haben sich die Verfasser und die Verlagshandlung entschlossen, das praktische Werkchen *nach und nach auf alle grösseren Museen, insbesondere Gemäldegalerien* auszudehnen. Auch Uebersetzungen in fremde Sprachen werden vorbereitet.

Einige Urteile der Presse über die 1. Aufl. des „Cicerone“:

„Das Werk wird sehr bald für jeden Kunstfreund ein unentbehrliches Handbuch sein, denn es enthält nicht nur eine eingehende, kenntnisreiche Würdigung der Kunstschatze der Pinakothek, sondern auch in Verbindung mit der gründlichen Erklärung der verschiedenen Meister und ihrer Schulen eine nahezu vollständige Geschichte der Malerei, von der altköltnischen Schule an bis zu Murillo.“
(Frankfurter Journal.)

„Ein derartig gediegenes, schönes und zugleich so ungemein billiges Einführungsbuch, wie es hier den Besuchern der alten Münchener Pinakothek geboten wird, besitzt keine Pinakothek der Welt. Wir haben das kleine und doch so reichhaltige Buch mit grösstem Vergnügen und Genuss durchgelesen und können es so warm empfehlen, dass wir sagen möchten: Es sollte kein Kunstpilger, gelehrt oder ungelehrt, Dilettant oder Künstler, ohne den Besitz desselben sein. Mit einem ausserordentlich glücklichen Griff hat der treffliche Herausgeber und sein Mitarbeiter Dr. Muther die Aufgabe angefasst; ihre gediegenen Kenntnisse in Dingen der Kunst stellen sie in den Dienst einer populären, alles Nebensächliche, allen Notizenkram bei Seite lassenden Darstellung.“
(Staats-Anzeiger für Württemberg.)

„... Wir haben es in dem eigenartig ausgestatteten, handlichen Buche mit einem kunstwissenschaftlichen Fremdenführer zu thun, der mehr bietet, als die bekannten kunstgeschichtlichen Citate in den sonst üblichen „Führern“, und sich als eine auch für ernstes Studium sehr empfehlenswerte kunstgeschichtlich-kritische Untersuchung der in der alten Pinakothek befindlichen Kunstschatze darstellt. Dieselben werden sowohl an sich wie in ihrem Verhältnis zur modernen Kunstforschung und zu den Schätzen anderer Galerien geprüft und besprochen...“
(Kölnische Zeitung.)

„Das Werk ist in seinem kurzgefassten und doch vielseitigen Inhalt, sowie in seinen überaus zahlreichen und trefflichen Abbildungen ein *kunstgeschichtliches Hand- und Hilfsbuch von grossem praktischem Werte*, bei seiner reichen Ausstattung im Verhältnis zu dem ungemein billigen Preise *wohl einzig in seiner Art.*“
(Antiquitäten-Zeitschrift.)

(Antiquitäten-Zeitschrift.)

„... Wir haben insbesondere diese Anleitung mit grossem Genuss gelesen und daraus den Eindruck empfangen, dass sie an zusammenfassender Kraft und glücklicher Wahl der Ausdrucksmittel einen wahren Schatz bedeutet. Das Segensvolle, das in diesem Unternehmen gelegen, wird jedem klar, der die oft rührende Unbeholfenheit mit angesehen, die selbst gebildete Menschen beim Besuche hervorragender Gemäldesammlungen an den Tag legen und die sich freilich ganz gut aus der Unmöglichkeit erklärt, einem jedesmaligen derartigen Besuche zeitraubende Studien vorausgehen zu lassen...“
(Hamburger Nachrichten.)

„Die Verfasser dieses geradezu eine Lücke ausfüllenden Werkes, welches für alle bedeutenden Kunstsammlungen nachgeahmt zu werden verdiente, nennen ihre Arbeit bescheiden, „eine Anleitung zum Genuss und Verständnis“ der in der weltberühmten Galerie der bayrischen Hauptstadt vereinigten Kunstschatze. Das Buch, dessen schon in Nr. 31 Erwähnung geschehen, ist mehr als blosser Anleitung; es ist in der That völlig geeignet, auch dem Laien den inneren und geschichtlichen Wert alter Kunstwerke fassbar zu machen und ihm so jenen Genuss zu schaffen, dessen er bei mangelndem Verständnis sonst nur schwer teilhaftig wird.“
(Allgemeine Kunst-Chronik in Wien.)

Wir liefern in mässiger Anzahl à cond. Achtungsvoll

G. Hirth's Kunstverlag.

Hugo Richter, Verlagsbuchhandlung
in Davos.

[48895]

In meinem Verlage erschienen nachstehende

Lehrmittel

für den

Unterricht im Italienischen:



Biblioteca Italiana.

Für den Unterricht im Italienischen

mit Anmerkungen in deutscher, französischer und englischer Sprache

herausgegeben von

A. Scartazzini.

1. Bändchen: Un curioso accidente. Commedia di Carlo Goldoni. 75 *S.*
2. Bändchen: Il cane del cieco. Racconto di Vittorio Bersezio. 75 *S.*
3. Bändchen: Il vero Blasone. Commedia di Gherardi del Testa. 1 *M.* 30 *S.*
4. Bändchen: Adelchi. Tragedia di A. Manzoni. 1 *M.* 30 *S.*
5. Bändchen: Mirra. Tragedia di V. Alfieri. 1 *M.*

6. Bändchen: Fiorilegio di Poesie italiane (unter der Presse).

Lardelli, J., Professor der italienischen Sprache an der Kantonschule in Chur, Italienische Chrestomathie. La lingua parlata. Raccolta di letture italiane moderne ad uso degli studiosi di essa, corredate di cenni biografici sugli autori, di note spiegate e di vocabolario italiano-tedesco. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 3 *M.*

— Italienische Phraseologie. Manualetto degli italicismi, proverbi e modi proverbiali più frequenti con relativi temi italiani e tedeschi ad uso delle scuole e per lo studio privato. Preis 1 *M.*

— Lehrbuch der italienischen Sprache. Für den Schul- und Privatgebrauch. Preis 3 *M.* 80 *S.*

Metastasio, Pietro, Melodrammi sacri. Mit erklärenden Anmerkungen für den Schulgebrauch und zum Privatstudium herausgegeben von J. Lardelli, Professor der italienischen Sprache an der Kantonschule in Chur. Preis 1 *M.*

Pellico, Silvio, Francesca da Rimini. Mit Einleitung u. erklärenden Anmerkungen für Schulen und zum Privatstudium. Herausgegeben von F. K. Schwalbach, Direktor des Realgymnasiums in Harburg a. d. Elbe. Preis 1 *M.*

Scartazzini, A., Lingua parlata. Novelle di Pietro Fanfani e amenita. Mit Anmerkungen in deutscher, französischer u. englischer Sprache. Preis 1 *M.* 30 *S.*

— Eco Bregagliotto. Storielle — Bozzetti — Novelle. 1 *M.*

Bedarf wollen Sie gefälligst verlangen.

Davos, Mitte September 1888.

Hugo Richter,
Verlagsbuchhandlung.

Verlag von Julius Bagel
in Mülheim a. d. Ruhr.

[48896]

Bestes Kochbuch der Neuzeit!

Deutsche Küche

von Auguste Lux,

Vorsteherin d. Hannov. Kochschule.

Eleg. geb. in 3 Ausgaben

à 4 *M.*, 2 *M.* 50 *S.*, 1 *M.* 50 *S.*

Deutsches Backbuch

(Bereiten von Torten, Kuchen etc.)

Eleg. geb. à 2 *M.* u. 1 *M.*

Höchster Rabatt; flotter Absatz!

Halte was Du hast.

Zeitschrift für Pastoraltheologie.

[48897]

Bei Bestellung der Journalfontinuation bitten wir gef. zu beachten, daß die obige Zeitschrift in unseren Verlag übergegangen ist, und bitten wir daher Ihre Verschreibung an uns zu adressieren.

Berlin. F. Neuther's Verlagsbuchh.